

opusC

Architektur & Design mit Beton

Juni
2020 [93]



architektur ikonisch – ornamentale elemente für firmenzentrale in doha | das rohe und das feine – materialmix für die stadthalle cham | beton-
gebirge – revitalisierung eines ekz in münchen | bautradition neu interpretiert – wohnblock in berlin | in form gebracht – wilde villa in sussex | fels in
der brandung – licht und beton für ein wohnhaus in passau urban design trendige terrassenplatten www.opusC.com



Maximale Bandbreite

Von fein und zart bis wild und hart



Mehr geht fast nicht. Auch in dieser Ausgabe der opus C können wir einmal wieder das riesige Gestaltungspotential des In-Baustoffs Beton unseren Lesern präsentieren. Und beweisen: Beton ist nicht die amorphe Masse, die bei vielen immer noch in den Köpfen herumgeistert, Beton ist das Kreativmaterial, das jedes Bau- und Kunstwerk unique und besonders macht. Bauen mit Beton kann Prototypen und

Einzelstücke erschaffen. Dabei kann es ganz wild und hart zugehen, fast schon archaisch im Ausdruck, wenn man sich beispielsweise das im Heft vorgestellte Concrete House im englischen Sussex anschaut. Roher, grober, chaotischer Beton mit Wolken und Verfärbungen – und einen ganz besonderen Charme. Perfekt für alle, die es etwas härter wünschen. Das krasse Gegenteil dazu, bilden die Projekte in Katar oder auch in München. Bei beiden kamen Ultrahochleistungsbetone zum Einsatz. In München bei der Revitalisierung des Einkaufszentrums Schwanthalerhöhe bilden 30 mm dünne weiße Fassadenplatten aus einem speziellen UHPC die neue feine und dennoch äußerst robuste Haut des Gebäudekomplexes. Filigran und trotzdem tragfähig, so lauten neue Eigenschaften, die sich der moderne Beton in den letzten Jahren erobert hat. Faszinierend auch das Fassadennetz aus UHPC-Beton in arabesquer Ornamentik, das die neue Firmenzentrale eines Großunternehmens in Doha, Katar fein umhüllt. Wieder einmal ein Bau aus der Kategorie: Hätte man vor wenigen Jahren so noch nicht bauen können! Mittlerweile wurden dem Beton seine wichtigen Attribute wie massiv und schwer geraubt. Moderner Beton kann (fast) alles: weich und hart scheinen, schwer und leicht wirken, fein und glatt oder wild und strukturiert sein – heute hängt es nur noch an der Kreativität der Planer, sich der Freiheiten zu bedienen, die der Beton ihnen bietet. Ein riesiges Potential für eine spannende baukulturelle Zukunft!

opus C macht sich wieder ans Werk

Juergen Glaesle, Chefredakteur
editor@opusC.com

[f]orum
schweiz [in Kooperation mit
BETONSUISSE]

Filigrane Betonelemente – Fensterprofile und Rippendecken

Werkstückhallen-Fachgespräch an der ZHAW in Winterthur

Die Nutzungen der Fachhochschule Nordwestschweiz sind um ein 60 m hohes Atrium gruppiert. Schlanke Rippendecken schaffen kraftvolle Horizonte. Filigrane Fensterelemente ordnen die Innenhof-Fassaden in der Vertikalen.

Die Dauerausstellung Werkstückhalle an der ZHAW in Winterthur zeigt Experimente sowie spezielle Anwendungen und Fügeprinzipien von Be-

ton, Kunststein und hybriden Betonkonstruktionen anhand großformatiger Baustellenmuster im Maßstab 1:1 und dokumentiert den Herstellungs-

prozess. Die Sammlung wird laufend erweitert und jedes neue Werkstück mit einem Fachgespräch eingeführt. Innovative Verfahren und Prototypen aus der Praxis werden so einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Als Drehscheibe wird – gemeinsam mit den Partnern Betonsuisse und Material-Archiv – der Dialog zwischen Lehre, Forschung, Bauindustrie und Praxis gesucht.

So wird der Neubau der FHNW Muttenz am Dienstag, den 24. November 2020, um 18 Uhr durch Riet Bezzola, André Schmid, Andreas Sonderegger, pool Architekten und Thomas Wyss, Element AG vorgestellt.

Der Neubau der FHNW Muttenz ist ein großmaßstäblicher kubischer Baukörper, dessen Hochschul-Nutzungen um ein 60 m hohes Atrium gruppiert sind. Um diese komplexe Gebäudestruktur in kurzer Zeit realisieren zu können, wurden wo immer möglich vorgefertigte Betonelemente eingesetzt. Vorgespannte Rippendecken reichen vom Innenhof bis zur



Die Decke Bibliothek mit ihren ultramarinblau gefärbten Zwischenräumen bildet im 3. Obergeschoss den Abschluss der öffentlichen Geschosse und betont den Strukturwechsel zu den vorfabrizierten Decken.

Fassade und ermöglichen flexible Raumaufteilungen. Dank einer minutiös koordinierten Abfolge von Ausparungen war das Queren sämtlicher Haustechnikleitungen in der Rippenhöhe möglich. Die schlanken Betonrippen bilden einen kraftvollen Horizont. Die Gebäudetechnik ist an den unverkleideten Decken sicht-

bar, bleibt aber angenehm im Hintergrund. Auch die feuerfesten, direktverglasten Beton-Fenster-elemente gliedern mit ihrer vertikalen Struktur die großen Flächen der Innenhof-Fassaden und steuern den Einblick in die angrenzenden Nutzungen. Beide Betonstrukturen bestechen durch ihre filigrane Ausbildung und

prägen mit ihrer repetitiven Anwendung den Raum.

Das Fachgespräch am 24.11.20 ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen unter

www.zhaw.ch/ike/wsh

Zertifikatslehrgang

Anmeldung zum CAS Schutz und Instandsetzung von Betonbauten

Für das Konstruieren und Bauen mit Beton braucht es ein breites Fachwissen. Als einzige Hochschule in der Schweiz bietet die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW in Zusammenarbeit mit BETONSUISSE die Weiterbildung zum/r Betoningenieur/in an. Der erfolgreiche Abschluss der drei CAS – „Betontechnologie“, „Beton-technik“ und „Schutz und Instandsetzung von Betonbauten“ - berechtigt zum Diploma of Advanced Studies FHNW Betoningenieur/in. Die drei Module können wahlweise auch

einzelnen besucht werden. Noch gibt es freie Plätze für den CAS Schutz und Instandsetzung von Betonbauten hat, welcher am 14. September 2020 an der FHNW in Olten startet. Dieser Zertifikatslehrgang bietet fundiertes Experten- und Praxiswissen von den Schädigungsmechanismen über die Zustandsuntersuchung bis zur Instandsetzung. Auch die Anwendung von Verstärkungsmaßnahmen wird vermittelt. Abgerundet wird der Lehrgang mit praktischen Arbeiten an realen Bauwerken und dem Besuch einer Baustelle. Die In-


halte werden von Referenten aus der Planung und Praxis vermittelt. Für Ingenieur/innen, Architekt/innen, Bau-führer/innen oder andere Baufachleute, die sich im Bereich Betonbau vertieft weiterbilden möchten, bietet der Diplomlehrgang „FHNW DAS Betoningenieur/in“ ein ideales Ausbildungsprogramm auf Hochschulstufe. Anmeldung bis spätestens am 31. Juli 2020 für den CAS Schutz und Instandsetzung von Betonbauten.

www.fhnw.ch

BETONSUISSE – Natürlich Beton.

Die BETONSUISSE Marketing AG ist die Informations- und Kommunikationsplattform für den Baustoff Beton in der Schweiz. Träger dieser Organisation sind vier Verbände der Baustoffindustrie: cemsuisse, Verband der Schweizerischen Cementindustrie – FSKB, Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie – FSHBZ, Fachverband Schweizerischer Hersteller von Betonzusatzmitteln – SwissBeton, Fachverband für Schweizer Betonprodukte. BETONSUISSE informiert umfassend über Beton und möchte mit praxisingerechten Fachveranstaltungen, Exkursionen und Publikationen den Wissenstransfer sowie den Erfahrungsaustausch über Beton fördern.

Marktgasse 53 | 3011 Bern – Schweiz | T +41 31 327 97 87 | F +41 31 327 97 70 | info@betonsuisse.ch | www.betonsuisse.ch

opusC quiz 



Lassen Sie sich anStiften zum Mitmachen: Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei exklusive **opus C**-Stifte aus Beton sowie drei Jahresabos der **opus C**. Die Frage ist ganz einfach: Um welches Betongebäude handelt es sich und wie heißt der Architekt? Ihre Lösungen mit Absender bis 31.07.20 an:

quiz@opusC.com



Lösung aus Ausgabe 1/2020 (#91): Vorarlberg Museum in Bregenz; Architektur: Cukrowicz Nachbaur. Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner.

Inspirierender Baustoff Ausgezeichnete Architektur